

* Eine Erinnerung an die gute alte Zeit. Auf den Anschlagbrettern einiger Stadtbahnhöfe ist aus der „guten alten Zeit“ noch so mancher Anschlag erhalten geblieben. Einer besonders erzählt uns von dieser Zeit, die ja doch erst anderthalb Jahre zurückliegt. Es ist eine große Ankündigung der Wiener Großschlächtereier, die ständig dort lebte, aber an ihrem Tuhende jede Woche auf einem bedruckten Streifen die „Wochen-ausnahmepreise bei den Ständen“ ankündigte. Der letzte Streifen lebt noch heute dort und da lesen wir:

Dickes Kùgerl . . .	1 Kilogramm	1 Krone 50 Sellen
Mittleres . . .	1 „	1 „ 20 „
Kostbraten . . .	1 „	2 Kronen
Beirieden . . .	1 „	2 „ 10 „

Und darunter steht in fettesten Buchstaben:

Speck . . . 1 Kilogramm 1 Krone 44 Sellen.

Das Wasser läuft einem im Munde zusammen. Der vergessene Anschlag aus der letzten Friedenswoche wirkt wie

eine Mahnung. Seht, das bin ich, der Friede — was hat euch der Krieg gebracht — hier allein, von allem anderen abgesehen —: Dickes Kùgerl 6 Kronen, Kostbraten 8 Kronen, Beirieden 9 Kronen, Speck 7 Kronen. Es ist so gut, daß die Stadtbahn so wenig Arbeitskräfte hat und daß darum die alten Anschläge nicht abgetraht werden. Es ist so gut — denn sie erzählen uns vom Frieden.

* **Frecher Dohn!** In einer Festschrift des Bundes der Landwirte zu seiner jüngsten Provinzialtagung in Kiel steht folgendes Inserat:

Einigkeit macht stark!
Milchproduzenten-Verein
in Kiel u. Umgegend.
Gegründet 9. Juni 1900.

1911:

Milchpreis 13 und 14 Pfg. pro Liter.

1915:

Milchhöchstpreis 26 Pfg. pro Liter.

Einigkeit macht stark!

Die Schamlosigkeit dieser Lumpen, die sich ihres Buchers noch rühmen und das Volk verhöhnern, übersteigt wohl alle Grenzen!